



Einfache Verwaltung, mehr Produktivität



Die manuelle Verwaltung und Steuerung mobiler Geräte führte bei Mählmann Gemüsebau zu hohen personellen und organisatorischen Aufwänden. Der landwirtschaftliche Produktionsbetrieb entschied sich deshalb für den Einsatz einer MDM-Lösung – und führte Ende 2018 den AppTec360 Endpoint Manager ein.



„In der Testphase waren wir mit der Lösung so zufrieden, dass wir sofort weitere Lizenzen hinzugekauft haben“, sagt Tim Frye, IT-Projektmanager bei Mählmann. Stand heute (Mai 2022) umfasst das Projekt insgesamt 180 Lizenzen, mit denen Frye und sein Team die Mobilgeräte aller Mitarbeiter zentral und automatisch steuern.

Wer als Kunde in einem deutschen Supermarkt zu knackig-frischem Eisbergsalat, Rucola, Broccoli, Blumenkohl oder einer anderen erntefrischen Gemüsesorte greift, hat große Chancen, dass es sich um ein Produkt von Mählmann Gemüsebau handelt. Der landwirtschaftliche Produktionsbetrieb baut auf seinen weitläufigen Feldern im Oldenburger Münsterland (Niedersachsen) 30 Gemüsekulturen und damit eine bunte Vielfalt an Gemüsesorten an, die hoch in der Gunst der deutschen Supermarktkunden stehen.

Mählmann Gemüsebau gehört zu den größten Gemüseanbauern Deutschlands. Der Familienbetrieb in zweiter Generation produziert viele Tonnen Gemüse pro Jahr und bildet dabei die gesamte Wertschöpfungskette ab: Von der Saat über Anbau, Pflege, Ernte, Produktion und Aufbereitung des Artikels bis hin zu Verpackung, Etikettierung und Transport zum Erzeugergroßmarkt erfolgen alle Produktionsschritte im eigenen Betrieb.

Um im Rahmen der komplexen Produktionsprozesse die Qualität und Frische der Produkte sicherzustellen, ist der gesamte Betrieb hochtechnisiert, was auch den Einsatz von Mobilgeräten wie iPhones und iPads einschließt. So steht den Fahrern der LKW und landwirtschaftlichen Maschinen bei Mählmann eine Flächenfindungsapp zur Verfügung, die den schnellsten Weg zur gewünschten Anbaufläche weist. Ein weiterer Einsatzbereich sind die Aggregate der Beregnungsanlage, die sich alle per App steuern lassen. Und schließlich gibt es einen Cloud-Bereich für kollaborierendes Arbeiten, auf den die Mitarbeitenden auch über eine App zugreifen können.





Der AppTec360 Endpoint Manager hat es aufgrund seines hervorragenden Preis-Leistungsverhältnisses auf Anhieb in die engere Auswahl geschafft.“

Tim Frye, IT-Projektmanager bei Mählmann Gemüsebau

Gesucht: MDM für die automatische, zentrale Steuerung mobiler Geräte

„Bei allen Anwendungen handelt es sich um branchenspezifische, firmeninterne mobile Apps, die wesentlich zur Produktivität unserer Mitarbeitenden beitragen“, erläutert Tim Frye, IT-Projektmanager bei Mählmann Gemüsebau. „Uns war es deshalb wichtig, die Nutzung der Geräte als Arbeitswerkzeug und damit auch die Digitalisierung unserer Arbeitsprozesse voranzutreiben. Aus diesem Grund haben wir die Nutzung der meisten Geräte auf die reinen Arbeitsfunktionen beschränkt.“

Für eine entsprechende Konfiguration und Steuerung der Smartphones und Tablets sollte eine Mobile-Device-Management-Lösung (MDM) zum Einsatz kommen. „Wir hatten unsere Mobilgeräte schon in der Vergangenheit über die Apple-Funktionen eingeschränkt – allerdings ist dies komplett händisch erfolgt. Das war ein enormer Aufwand“, erklärt Frye. „Unser Ziel war ein Tool, mit dem wir alle Mobilgeräte zentral und automatisch steuern konnten“. Frye rief deshalb im November 2018 das Projekt „Mobile Device Management“ ins Leben und verglich verschiedene MDM-Lösungen am Markt

Keine individuelle oder Gruppen Apple-ID mehr erforderlich

Heute ist die Skalierung – also die Ausgabe weiterer Geräte – für Tim Frye und sein Team eine einfache Standardprozedur: Die Apple-Geräte werden bestellt und ausgepackt. Die Konfiguration wird ausgerollt und die Geräte an die Mitarbeiter ausgegeben. Diese können dann den firmeninternen AppStore (den so genannten VPP Store – Volume Purchase Program) besuchen, wo sie alle weiteren für sie interessanten Apps vorfinden. „Damit hat der Mitarbeitende alles, was er für seine Arbeit benötigt“, so Frye.

Ein weiterer wichtiger Vorteil: Das Unternehmen muss für die Geräte keine Apple IDs mehr erstellen, wie es vor Einführung von AppTec360 notwendig war – entsprechend entfällt auch die Passwortverwaltung: Sollte damals auf einem Gerät eine Änderung erfolgen, für die die Eingabe des ID-Passwortes notwendig war – etwa der Download bestimmter Apps – musste der Mitarbeitende die IT-Abteilung aufsuchen. Dort wurde das Passwort herausgesucht, eingegeben und die Änderung ausgeführt. Heute kann Tim Frye Änderungen wie

– seine Entscheidung fiel schließlich auf den AppTec360 Endpoint Manager. „AppTec360 deckte sich optimal mit unseren Anforderungen“, sagt Frye. „Die Lösung hat es aufgrund ihres hervorragenden Preis-Leistungsverhältnisses auf Anhieb in die engere Auswahl geschafft.“

Der Einstieg erfolgte zunächst über die 25 kostenlosen Lizenzen der On-Premises-Variante. „In der Startphase haben wir die Funktionen des MDM noch einmal ausgiebig getestet. Wir waren damit so zufrieden, dass wir weitere Lizenzen hinzugekauft und die Software noch vor der Saison 2019 ausgerollt haben“, so Frye. Zum Rollout umfasste das Projekt 60 iPhones und 50 iPads und wuchs über drei Jahre auf – Stand heute – insgesamt 180 Lizenzen.

diese automatisch über ein Profil der AppTec360 Software auf alle Geräte ausrollen lassen.

Und schließlich bringt die Einführung auch Kostenvorteile: „Wir haben durch die Einführung des MDM erstmals einen Überblick über alle Geräte und Verträge und entsprechend auch über die Verbräuche“, erklärt Frye. „Wir sind nun viel besser in der Lage, die Geräte mit den geeigneten Verträgen oder Datenvolumen auszustatten und damit auch Kosten zu senken.“



Wir sind nun viel besser in der Lage, die Geräte mit den geeigneten Verträgen oder Datenvolumen auszustatten und damit auch Kosten zu senken.“

Tim Frye, IT-Projektmanager bei Mählmann Gemüsebau



Unkomplizierte technische Einführung – aber: Change-Management nicht vergessen

Der eigentliche Rollout der Lösung dauerte nur etwa vier Wochen. Während die unbetreuten Geräte aus dem Management lediglich in das MDM aufgenommen werden mussten, war für die betreuten (und damit bereits eingeschränkten) Geräte eine Neuinstallation erforderlich. Zwischen einem und drei unbetreuten Geräten konnten Frye und sein Team dem neuen System pro Tag hinzufügen.

„Von technischer Seite lief die Einführung wirklich unkompliziert“, sagt Tim Frye. Und hätte es mal gehakt, sei der Support immer engagiert gewesen, um eine Lösung zu finden – und zwar in kurzer Zeit. „Diese beiden Kriterien sind für mich ausschlaggebend dafür, dass ich diesen Hersteller auf jeden Fall weiterempfehle“, so Frye.

Aus heutiger Sicht würde der IT-Projektmanager nur in einem Punkt anders vorgehen: Bei der internen Kommunikation. Einige Mitarbeiter hätten im Zusammenhang mit dem geplanten MDM zunächst Vorbehalte geäußert. „Wir haben das System erst eingeführt und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

erst dann informiert. Ein Tipp für Unternehmen, die ein ähnliches Projekt planen: Drehen Sie die Reihenfolge um!“ Entscheidend sei außerdem, dass es einen Project Owner gebe, der bei dem Thema vorangehe. „Idealerweise handelt es sich dabei um eine Person aus der Geschäftsführung, die das Thema gemeinsam mit der IT vorantreibt, die transparent über das Vorhaben informiert und die sich auch kritischen Fragen stellt.“



AppTec360 kann ich auf jeden Fall weiterempfehlen.“

Tim Frye, IT-Projektmanager bei Mählmann Gemüsebau



Über AppTec

Die AppTec wurde 2011 in Basel gegründet und hat mit ihrer vereinfachten und barrierefreien Mobile-First-Lösung inzwischen über 6.400 Kunden gewonnen. AppTec ist ein Leader im Crisp Vendor Universe Quadrant und wurde mehrfach als die beste Mobile Device Management Lösung ausgezeichnet.

Möchten Sie mehr über Mobile Device Management mit AppTec360 erfahren? Gerne zeigen wir Ihnen in einer individuellen WebEx-Demo-Session, wie unser AppTec360 Endpoint Manager funktioniert. Senden Sie uns einfach eine E-Mail an sales@apptec360.com

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.apptec360.com

